



Stiche mit Impfspritzen in Nachtclubs: Mehrere polizeiliche Untersuchungen eingeleitet

In mehreren Städten Frankreichs berichten Jugendliche, dass sie in Nachtclubs Opfer von Stichen mit Injektionsspritzen geworden sind. Alle beschreiben einen Kontrollverlust, Unwohlsein oder manchmal auch Gedächtnisverlust. Es wurden polizeiliche Untersuchungen eingeleitet.

Was geschah am Wochenende vom 15. bis 17. April in mehreren Grenobler Nachtclubs? Neun Personen, sechs Frauen und drei Männer im Alter von 17 bis 23 Jahren, haben Anzeige erstattet. Alle erzählen dieselbe Geschichte, so wie die 20-jährige Zoé. „Ich war drinnen, und plötzlich fühlte ich mich sehr schlecht. (...) Ich hatte keine Kraft mehr in den Beinen, ich bin hingefallen“, berichtet sie dem Sender France 3. Am nächsten Tag stellte ihr Arzt eine Einstichstelle an ihrem Körper fest. Die junge Frau erstattete einige Stunden später Anzeige.

Sich so schnell wie möglich auf der Polizeiwache melden

Bisher ist keine(r) der betroffenen Jugendlichen auch Opfer eines Raubüberfalls oder eines sexuellen Übergriffs geworden. In ganz Frankreich wurden inzwischen mindestens 60 ähnliche Fälle bekannt. Innerhalb von weniger als zwei Monaten gab es 43 Opfer. Ein Opfer wurde sofort nach einem Schwächeanfall in die Notaufnahme eingeliefert, aber es war bereits zu spät, um die injizierte Substanz zu erkennen. Die Polizei appelliert an die Opfer, sich bei einem Überfall so schnell wie möglich auf der nächstgelegenen Polizeiwache zu melden, da die Substanz nur kurze Zeit im Körper nachweisbar ist.